|  |  |
| --- | --- |
|  | **Neurologie****Neurologie und Psychiatrie****Psychiatrie und Neurologie** |

#### Voraussetzungen für die Berechtigung zur Verrechnung der

**Pos. N13**

**Dopplersonographische Untersuchung des Karotis-Vertebralisarteriensystems**

gem. Honorarordnung für Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte des oö. Gesamtvertrages

**Ausbildung:**

* Vorlage entsprechender Zeugnisse und detaillierter Bestätigungen über die in der Beilage 1angeführte Ausbildung

**Geräte:**

**Vorlage**

* der Rechnung samt Zahlungsbestätigung (bei Kauf)
* des Leasingvertrages (bei Leasinggeräten)
* der Übernahmebestätigung (bei Geräten, die vom Vorgänger übernommen wurden)
* des sicherheitstechnischen Prüfberichtes (bei Geräten, die älter als 2 Jahre sind)
* der Gerätebeschreibung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| a. | Bidirektionaler CW-Doppler | 🞆 |
| b. | Sendefrequenz 4 – 10 MHz | 🞆 |
| c. | Akustische Anzeigen der Doppler-Frequenz | 🞆 |
| d. | Fortlaufende Registriermöglichkeit | 🞆 |
| e. | Einkanalschreiber | 🞆 |
| f. | Darstellung des Signals über mind. 80 mm Breite | 🞆 |
| g. | Erkennbare Lage der Nulllinie | 🞆 |
| h. | Kalibriereinrichtung | 🞆 |
| i. | Maximale Abweichung 10 % | 🞆 |
| **Gerät-Type** | **Frequenz-umfang** | **Marke** | **Erzeuger/Lieferant** | **Baujahr** |
| Dopplergerät |  |  |  |  |
| Schallkopf: | MHz: |  |  |  |

.............................................. .......................................................

**Datum Stempel und Unterschrift**

 des Vertragsarztes/der Vertragsärztin

 **Beilage 1**

# Ausbildungsvoraussetzungen

zur Verrechnungsberechtigung sonographischer Leistungspositionen für

allgemeine Fachärzte

A

|  |
| --- |
| Sonographie Oberbauch, Niere, Retroperitoneum, Unterbauch einschließlich Harnblase und Restharn beim Mann, geburtshilf-liche (gynäkologische) Sonographie, Sonographie Unterbauch einschließlich Harnblase, Uterus und Ovarien bei der Frau |

1. 6monatige ständige (full time) oder 12monatige begleitende Tätigkeit im Rahmen der postpromotionellen Ausbildung zum Facharzt

I n E i n z e l f ä l l e n:

2. a) Theoretische Kurse im Ausmaß von 40 Stunden, die von der Landesärzte-

 kammer nach Anhörung der jeweiligen Landessektion der Österreichischen

 Ultraschallgesellschaft (ÖGUM) anerkannt wurden und

1. selbständig durchgeführte Untersuchungen an 500 Patienten unter Anleitung und begleitender Aufsicht eines Facharztes als anerkannter Ausbildner in einer anerkannten Ausbildungsstätte sowie
2. positives Fachgespräch mit einem Fachkollegium sobald solche Kolloquien durchgeführt werden. Die genauen Kriterien dieses positiven Fachgespräches müssen noch näher definiert werden.

B

|  |
| --- |
| Sonographie Prostata, Scrotum, transvaginale und transrectale Sonographie, Hüftsonographie im 1. Lebensjahr, direktionale Dopplersonographie |

1. 6monatige ständige (full time) oder 12monatige begleitende Tätigkeit im Rahmen der postpromotionellen Ausbildung zum Facharzt

I n E i n z e l f ä l l e n:

1. Selbständig durchgeführte sonographische Untersuchungen unter Anleitung und begleitender Aufsicht eines anerkannten Ausbildners in einer anerkannten Ausbildungsstätte mit folgenden Fallzahlen für Fachärzte, die bereits eine Ausbildung entsprechend Pkt. A absolviert haben:

Untersuchungsgebiet Fälle

Prostata 100

Scrotum 50

Transvaginale Sonographie 200

Transrectale Sonographie 100

Hüftsonographie im 1. Lebensjahr 200

Directionale Dopplersonographie der

peripheren Arterien und Venen 100

Directionale Dopplersonographie der

extra-craniellen Hirnarterien 100

I n E i n z e l f ä l l e n :

1. a) Theoretische Kurse im Ausmaß von 30 bis 40 Stunden, die von der

Landesärztekammer nach Anhörung der jeweiligen Landessektion der

Österreichischen Ultraschallgesellschaft (ÖGUM) anerkannt wurden und

1. Selbständig durchgeführte sonographische Untersuchungen unter Anleitung und begleitender Aufsicht eines anerkannten Ausbildners in einer anerkannten Ausbildungsstätte in doppelter Anzahl wie unter Pkt. B 2. angeführt (ausgenommen directionale Dopplersonographie: hier sind 100 Untersuchungen nachzuweisen) sowie
2. positives Fachgespräch mit einem Fachkollegium, sobald solche Kolloquien durchgeführt werden. Die genauen Kriterien dieses positiven Fachgespräches müssen noch näher definiert werden.

Zum Nachweis der Ausbildung – Vorlage von:

Ausbildungszeugnis der von der jeweiligen Landesärztekammer als Ausbildungsstätte anerkannten Krankenanstalt mit entsprechender Qualifikation des Ausbildners entsprechend den Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (ÖGUM) samt Angabe des Zeitraumes und Anzahl der untersuchten Fälle.

Urkunden über Seminare mit entsprechend qualifizierten Ausbildnern gemäß den Richtlinien der Österreichischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (ÖGUM) samt Angabe der absolvierten Stunden und Anzahl der untersuchten Fälle.